



Hightech Zentrum Aargau

Die Förderung der Konkurrenzfähigkeit von innovationsorientierten Aargauer KMU bildet das Kerngeschäft des Hightech Zentrums Aargau. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Nutzung der Forschungskompetenz von Hochschulpartnern.

Quelle: HTZ Aargau

Der Kanton Aargau setzt seit 2013 gezielt auf das Innovationsförderprogramm Hightech Aargau mit der Hightech Zentrum Aargau AG (HTZ) und dem Forschungsfonds Aargau als Kernelemente. Das HTZ hat sich seit seiner Gründung schweizweit zu der Referenz der kantonalen Innovationsförderung entwickelt. Es ist die erste Einrichtung dieser Art und Grösse, welche zudem im Vergleich mit ähnlichen Programmen die meisten Kunden betreut, und hat seit Beginn rund 2500 Firmenprojekte in allen Technologiegebieten initiiert und begleitet.

Der Wissens- und Technologietransfer (WTT) von den Hochschulen in die Unternehmen spielt eine zentrale Rolle. Als Kontaktvermittler und Türöffner zu den Forschungseinrichtungen trägt das HTZ dazu bei, den Nutzen der nationalen Investitionen in die Schweizer Hochschulen und Forschungsinstitute für KMU zu maximieren. Die Hauptaufgabe besteht in der Unterstützung von innovationsorientierten Aargauer KMU, um ihnen einen optimalen Zugang zu den besten verfügbaren Technologien zu ermöglichen. In neun von zehn Fällen handelt es sich beim jeweiligen Forschungspartner

um das Institut einer Schweizer Fachhochschule.

Wertvoller Brückenbauer

In den meisten Fällen erleichtern die Technologie- und Innovationsexperten des HTZ den KMU die Suche nach dem passenden Forschungspartner massiv. In manchen Firmen besteht eine gewisse Schwellenangst, und allein würden viele den Schritt nicht wagen. Das HTZ übernimmt die Funktion des Brückenbauers. Der Experte hilft, die Herausforderungen der Unternehmen zu strukturieren und danach die am besten geeigneten Expertinnen und Experten an den Hochschulen zu identifizieren. Dabei kann sich das HTZ auf ein gut ausgebautes und intensiv gepflegtes Netzwerk stützen.

Warum ist die Kooperation mit Hochschulen wichtig? Etliche Unternehmen, insbesondere Grossfirmen, verfügen über eigene Entwicklungsabteilungen und interne Forschungsinfrastruktur. Aber kleinere Betriebe sind in der Regel nicht in der Lage, eigene Entwicklungskapazitäten aufzubauen. Solchen Unternehmen kann das HTZ die Chance eröffnen, von externem Fachwissen und von externen Ressourcen zu profitieren.

Beschaffung externer Fördermittel

Zur Dienstleistungspalette des HTZ gehört die Beratung im Hinblick auf die



Projektfinanzierung. Das HTZ zeigt die Fördermöglichkeiten für die Umsetzung eines Projekts auf. Es stehen diverse Fördermöglichkeiten zur Verfügung, im Aargau, national und international. Die HTZ-Experten wissen, wo die jeweiligen Organisationen bei ihren Engagements Schwerpunkte setzen, und sie sind vertraut mit den Projektanforderungen. Eine gewichtige Rolle spielen Fördermittel, die ausserhalb des Kantons Aargau eingeworben wurden. Mit Unterstützung durch das HTZ erreichen Aargauer Unternehmen bei externen Förderorganisationen mit ihren Unterstützungsanträgen Erfolgsquoten, die deutlich über den durchschnittlichen Bewilligungsquoten dieser Organisationen liegen.

Viele HTZ-Kunden räumen ein, dass sie ohne Unterstützung durch das HTZ (oder den Forschungsfonds Aargau) gar nicht versucht hätten, externe Förderunterstützung zu beantragen. Gründe sind mangelnde Ressourcen und das für die Antragsabwicklung fehlende Know-how sowie die fehlende Übersicht über die bestehenden Fördermöglichkeiten.

International ungleiche Spiesse

Viele ausländische Konkurrenten können von weit höherer staatlicher Innovationsförderung profitieren. Die Schweiz finanziert den Aufwand der Hochschulpartner, und die Unternehmen müssen einen gleich hohen Eigenanteil leisten. Firmen in der EU hingegen erhalten direkte Zuschüsse von bis zu 60 Prozent ihrer Projektkosten. Besonders wichtig

ist deshalb im internationalen Wettbewerb, dass die Schweizer Unternehmen von den vorhandenen Fördermöglichkeiten optimal profitieren können. Dazu leistet das HTZ einen wichtigen Beitrag.

Bewährte Machbarkeitsstudien

Eine Besonderheit bei den Projekten mit Hochschulen bilden die Machbarkeitsstudien des HTZ. Der Kanton Aargau verfügt mit ihnen über ein schweizweit einmaliges niederschwelliges und sehr wirksames Instrument. Dieses macht das Risiko einer Innovation berechenbarer. Vor allem für kleinere Industriefirmen und gewerbenahe Betriebe ist dieser Aspekt von grosser Bedeutung. Der Erkenntnisgewinn aus den Machbarkeitsstudien führt letztlich dazu, dass mehr Innovationsprojekte tatsächlich umgesetzt werden. Die vom HTZ aufgewendeten Mittel decken jeweils die Kosten der Hochschulen. Die Unternehmen beteiligen sich mit einer Eigenleistung im gleichen Umfang an den Projekten.

Förderung aller Technologien

In den beiden Schwerpunktbereichen Werkstoff- und Nanotechnologien beziehungsweise Energietechnologien und Ressourceneffizienz bietet das HTZ den Unternehmen über die Innovationsberatung und -unterstützung hinaus Einblicke in neue Technologiefelder, hauptsächlich in Form von Anlässen und Workshops. Diese Foren werden wegen ihres fachlichen Gehalts und ihres starken



Praxisbezugs sehr geschätzt. Das HTZ engagiert sich auf allen Technologiegebieten. Stark an Bedeutung gewonnen hat in letzter Zeit das Thema Digitalisierung. Das HTZ setzt auch bei Fragen rund um die Digitalisierung auf individuelle Unterstützung, zugeschnitten auf die konkreten Bedürfnisse von KMU. Das HTZ ist damit gerade für kleinere KMU zur ersten Anlaufstelle für Fragen zur Digitalisierung geworden.

Innovationen im Aargau

Das Programm Hightech Aargau, zu dem das Hightech Zentrum Aargau gehört, wurde 2012 lanciert. Mit dem Programm stösst der Kanton Aargau zusammen mit Aargauer Unternehmen jährlich neue Projekte zur Steigerung der Innovationskraft und damit der Wettbewerbsfähigkeit an. 2021 wurden über 20 Millionen Franken in solche Projekte investiert. Allein aus den vom HTZ eingeworbenen externen Fördergeldern ergab sich ein starker Hebeleffekt. Für jeden Franken, den der Kanton Aargau investiert hat, wurden durch das HTZ externe Fördermittel in der Höhe von mindestens einem weiteren Franken verfügbar gemacht, und mit deutlich mehr als zwei Franken beteiligten sich die Unternehmen an diesen Projekten. Das Programm war bis zum September 2021 jeweils auf fünf Jahre befristet und musste immer wieder neu bewilligt werden. Im September 2021 stimmte der Grosse Rat mit grosser Mehrheit einer ab 2023 unbefristeten Weiterführung des Innovationsförderprogramms Hightech Aargau und somit des Hightech Zentrums Aargau zu.



[hightechzentrum.ch](https://www.hightechzentrum.ch)



Im September 2021 stimmte der Grosse Rat mit grosser Mehrheit einer ab 2023 unbefristeten Weiterführung des Innovationsförderprogramms Hightech Aargau und somit auch des Hightech Zentrums Aargau zu. (Foto und Grafik: Hightech Zentrum Aargau AG)